

Antike Zeugnisse in Ólinthos | Dem heiligen Berg Áthos ganz nah

Thessaloníkis Kultur-Hotspot Pier 1 | Auf Aristoteles' Spuren



Mein|Trip

Chalkidikí

mit Thessaloníki



Daniel Krasa



EXTRATIPPS

Im Einklang mit der Natur nächtigen:

im stylischen Ekies All Senses Resort vertraut man auf Feng-Shui | 15

Griechische Köstlichkeiten vom Grill:

im Restaurant Bakatsiános unweit von Arnéa | 56

Oliven, Gewürze und reichlich Flair:

auf Thessaloníkis Kapáni-Markt nach Mitbringseln stöbern | 19

Wo gehobelt wird, fallen Späne:

in Ierissós kann man den Bootsbauern bei der Arbeit zusehen | 47

Weck den Imker in dir:

Passion Honey bietet Schnupperkurse im Honigmachen | 117

Erst kraxeln, dann relaxen:

Loutrá lockt mit Klettersteigen und einem Thermalbad | 67 und 108

Hort der Spiritualität inmitten von Olivenhainen:

zu Besuch im Nonnenkloster von Vatopédi | 40

Die Nächte sind zum Feiern da:

die Clubs in Kallithéa versprechen Highlife bis zum Morgengrauen | 73

Inselhopping auf eigene Faust:

östlich von Ammouliani von Eiland zu Eiland schippern | 46

Wo die Uhren langsamer ticken:

zu Gast im uralten Bergdorf Sikiá | 91

☞ *Paradiesisches Urlaubsfeeling an der Ostküste Sithonías: Robinson Beach | 94*

➔ *Viele Vorschläge für einen aktiven Urlaub, Seite 104*

Sehnsuchtsorte mit Sonnengarantie

Die nordgriechische Region Chalkidiki ist bekannt für ihre außergewöhnliche Form: drei Halbinseln, die wie Finger ins Meer ragen. Der Landstrich bietet unzählige Strände und Buchten an der türkisfarbenen Ägäis, wo Badende, Sonnenhungrige und Wassersportfans traumhafte Bedingungen vorfinden. Gleichzeitig überrascht die Chalkidiki mit ihrer Vielfalt: einerseits die weitestgehend flache Halbinsel Kassándra, andererseits die gebirgige Sithonia und schließlich die Mönchsrepublik Áthos mit ihren Klöstern an den Hängen des sagenhaften heiligen Bergs. Doch auch die hügelige Zentralregion verheißt dank archäologischer Stätten, authentischer Bergdörfer und unberührter Natur spannende Entdeckungen. Kein Wunder also, dass Chalkidiki längst keine Unbekannte mehr bei in- und ausländischen Besuchern ist.

Dennoch hat es die Region geschafft, sich ihren Reiz zu bewahren: Unansehnliche Bausünden, Touristennepp und „Ballermann“-Atmosphäre sind zum Glück kaum vorhanden, dafür überzeugt Chalkidiki mit reichlich griechischem Flair, das man etwa in den charmanten Küstenorten erleben kann. Hier locken Tavernen und Cafés an beschaulichen Uferpromenaden, man kann Bootstouren auf vorgelagerte Inseln unternehmen oder an schier endlosen Sandstränden die Seele baumeln lassen. Urban geht es hingegen in der prickelnden Metropole Thessaloniki zu, die verkehrstechnisch das Tor zur Chalkidiki darstellt.

Da sich die einzelnen Unterregionen recht stark voneinander unterscheiden, tut es gut, schon im Vorfeld hilfreiche, fundiert recherchierte

Informationen zu bekommen. In diesem Geiste wurde dieser Reiseführer geschrieben.

Der Autor

Daniel Krasa wurde 1976 in Wien geboren, verbrachte aber einen Großteil seines Lebens „auf Achse“ im Nahen Osten, in Lateinamerika, aber auch in Indien, Südostasien und Japan. Im REISE KNOW-HOW Verlag liegen von ihm mehrere Bände in der Kauderwelsch-Reihe, die CityTrips Frankfurt, Graz, Neapel, Tel Aviv, Thessaloniki und Wien, der MeinTrip Salzburger Land und Salzkammergut sowie die Reiseführer Österreich und Ibiza mit Formentera (zusammen mit Hans-R. Grundmann) vor.



Meine



001mt-sb

Thessaloniki [S. 144]

Die zweitgrößte Stadt Griechenlands ist berühmt für ihr von verschiedenen Epochen geprägtes Zentrum mit etlichen Bauten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören, aber auch für ihre lebendige Kunst-, Gastronomie- und Nightlife-Szene. Gleichgültig, ob man nun Kultur oder Genuss zu schätzen weiß – in Thessaloniki bekommt man von beidem reichlich (s. S. 18).



002mt-dk

17 Ouranouópoli [H4]

Im quirligen Ouranouópoli unmittelbar westlich der Mönchsrepublik Áthos (s. S. 98) kann man ein wenig erahnen, wie es jenseits der Grenze zugeht, denn Popen und Pilger legen im Ort einen Zwischenstopp ein. Außerdem stechen hier viele Ausflugschiffe in See, die – stets in gebührendem Abstand – an der Küste zu Füßen des heiligen Bergs entlangschippem (s. S. 42).



003mt-sb

26 Arnéa [E2]

Mit seiner osmanischen Architektur des ausgehenden 19. Jh. ist das in 600 m Höhe thronende Bergstädtchen Arnéa eine entspannte Alternative zu den trubeligen Küstenorten weiter unten. Brauchtum und Tradition werden hier noch gepflegt. Im Umland erfährt man Wissenswertes über die Honigproduktion und den Weinbau (s. S. 54).



004mt-dk

Kap Kanastréo [F7]

Im Osten der Halbinsel Kassáandra erstreckt sich rund um das Dorf Palioúri **37** ein weitläufiges Areal, das sich durch traumhafte Küstenabschnitte auszeichnet. Zum einen begeistert der sich in eine halbrunde Bucht schmiegende, unverbaute Chróusso Beach (s. S. 68), zum anderen ist das ursprüngliche Kap Kanastréo mit seinen Wandermöglichkeiten ein lohnendes Ziel fernab der Urlauber-Hotspots (s. S. 70).

Lieblingssorte

41 Áfitos [E6]

Das an der Nordküste der Halbinsel Kasáandra gelegene Áfitos mit seinen historischen Gebäuden, idyllischen Plätzen, beschaulichen Gassen und Aussichtsplattformen hoch über der Küste strahlt außerordentlich viel Flair aus. Das kann man z. B. bei einem Spaziergang und anschließendem Abendessen in einer der zahlreichen Tavernen ausgiebig genießen (s. S. 75).



005mt-sb

44 Nikíti [F5]

Nikíti ist ein lebendiger, moderner Badeort auf der Halbinsel Sithonía mitsamt langgezogenem Strand, Uferpromenade und einer Urlaubsinfrastruktur, die keine Wünsche offen lässt. Doch Nikíti besitzt auch einen alten Dorfkern, in dem die Uhren noch ein Stück langsamer ticken. Der ideale Ort, um das Beste beider Welten zu vereinen (s. S. 79)!



007mt-dk

45 Néos Marmarás [G6]

Es ist keine Übertreibung, wenn man das an einen Hügel gebaute Néos Marmarás mit seinem Hafen und der Uferpromenade als pittoresk bezeichnet. Sogar im Hochsommer, wenn es viele Urlauber hierherzieht, die die nahen Strandabschnitte zu schätzen wissen, bleibt sich der Ort treu und macht einen ausgesprochen authentischen Eindruck (s. S. 82).



009mt-sb

53 Vourvouroú [G5]

Der Landstrich rund um das kleine Städtchen Vourvouroú besticht mit einer von Landzungen und Sandbänken flankierten Lagune, reizvollen, weitestgehend urtümlichen Stränden und neun fantastischen Inseln, die sich perfekt auf eigene Faust erkunden lassen. Das kristallklare Wasser ist ausnahmslos paradiesisch, weshalb sich hier so mancher Badegast an die Südsee erinnert fühlt (s. S. 94).



008mt-dk

Inhalt

- 1 Sehnsuchtsorte mit Sonnengarantie
- 1 Der Autor
- 2 Meine Lieblingsorte
- 8 Benutzungshinweise

9 Chalkidiki im Überblick

- 10 Chalkidiki – ein Porträt
- 12 *Steckbrief Chalkidiki und Thessaloniki*
- 13 Unterkunft finden
- 13 *Meine Literaturtipps*
- 16 Wie die Region am besten erkunden?

17 Chalkidiki entdecken

18 Thessaloniki und Umgebung

- 18 ❶ Platía Aristotélous und Odós Tsimiskí ★★★ [S. 144]
- 19 ❷ Kapáni-Markt ★★★ [S. 144]
- 20 ❸ Pier 1 und Ladádika ★★★ [S. 144]
- 21 ❹ Weißer Turm und Neue Uferpromenade ★★★ [S. 144]
- 22 ❺ Galerius-Palast, Galerius-Bogen und Rotónda ★★ [S. 144]
- 23 ❻ Byzantinische Stadtmauer, Kástro und Eptapírgio ★★ [B1]
- 27 ❼ Bucht von Thessaloniki ★ [A2]
- 28 ❽ Néa Michanióna ★ [A3]
- 28 ❾ Epanomí ★★ [A3]

29 Zentralregion Chalkidiki – der Westen

- 30 ❿ Polígiros ★★ [D3]
- 32 *Aristoteles – der berühmteste Sohn der Chalkidiki*
- 33 ❶❶ Galátista ★ [C3]
- 35 ❶❷ Tropfsteinhöhle von Petrálona ★★★ [C3]
- 36 ❶❸ Néa Kallikrátia ★ [B4]
- 36 ❶❹ Néa Moudaniá ★★ [D4]
- 38 ❶❺ Ausgrabungsstätte Ólinthos ★★ [D4]
- 39 ❶❻ Gerakiní ★ [E4]
- 40 *Die Klöster von Vatopédi*

41 Zentralregion Chalkidiki – der Osten

- 42 ❶❶❶ Ouranoúpoli ★★★ [H4]
- 43 ❶❶❷ Paralía Tripití ★ [G3]
- 44 ❶❶❸ Insel Ammouliani ★★ [G4]
- 45 *Wo einst die Franken wüteten – die Klosterruine von Zigós*
- 47 ❶❶❹ Néa Róda ★ [G3]
- 47 ❶❶❺ Ierissós ★★ [G3]
- 49 *„Der Fluch des Goldes“ – Umweltzerstörung rund um Stratóni*



- 50 **22** Antikes Ákanthos ★ [G3]
 51 **23** Olimbiáda ★★ [F2]
 52 **24** Antikes Stágira ★★ [G2]
 53 **25** Stratoníki und Stágira ★ [F2]
 54 **26** Arnéa ★★★ [E2]
 55 *Die Bergregion um den Cholomóndas – ein Naturparadies*
 56 **27** Pírgadíkia ★★ [F4]
 57 **28** Develíki ★★ [G3]
- 58 **Halbinsel Kassándra**
- 58 **29** Néa Potídea ★★ [D5]
 60 **30** Sáni ★★ [D6]
 61 **31** Kassandría ★ [D6]
 62 **32** Síviri ★★ [D6]
 63 **33** Fóurka ★ [D6]
 64 **34** Posídi ★★ [D7]
 65 *Durch Handel reich – das antike Méndi*
 66 **35** Néa Skióni ★ [E7]
 67 **36** Loutrá ★★ [E7]
 68 **37** Palióuri ★★★ [F7]
 69 **38** Pefkochóri ★★ [F6]
 71 **39** Chanióti ★★ [E6]
 73 **40** Kallithéa ★★ [E6]
 75 **41** Áfitos ★★★ [E6]
 76 **42** Néa Fókea ★★ [D5]

MEIN TIPP

Vor der Reise erledigen

- Wer die **Mönchsrepublik Áthos** (s. S. 98) besuchen möchte, sollte sich möglichst früh (bis zu sechs Monate vor der Reise) um die **Einreiseerlaubnis** und die **Unterkunft** kümmern.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen

★★ besonders sehenswert

★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/
meintrip/chalkidiki24

- 77 Halbinsel Sithonia
- 78 **43** Metamórfosi ★ [F4]
- 79 **44** Nikíti ★★★ [F5]
- 82 **45** Néos
Marmarás ★★★ [G6]
- 83 **46** Parthenónas ★★★ [G5]
- 84 **47** Póрто Karrás ★ [G6]
- 86 **48** Toróni ★★★ [G6]
- 88 **49** Póрто Koufó ★ [G7]
- 88 *Historische Zeugnisse
in der Umgebung von Toróni*
- 89 **50** Kalamítsi ★★ [H6]
- 90 **51** Skála Sikiás ★★ [H6]
- 92 **52** Sárti ★★★ [H5]
- 94 **53** Vourvourouí ★★★ [G5]
- 96 **54** Órmos Panagiás ★★ [F4]
- 97 **55** Ágios Nikólaos ★★★ [F4]
- 98 **Autonome Mönchsrepublik
Áthos**
- 102 Diamonítirion – Vorbereitung,
Einreise und Ablauf

103 Chalkidiki aktiv

- 104 Baden und Wassersport
- 107 Radfahren
- 107 Wandern
- 108 Weitere Aktivitäten

109 Chalkidiki erleben

- 110 Events, Feste und Folklore
- 113 Chalkidiki kulinarisch
- 116 Stöbern und Shoppen
in Chalkidiki
- 118 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 121 *Der Bevölkerungsaustausch
zwischen Griechenland
und der Türkei*

123 Anhang

- 124 **Praktische Reisetipps**
- 124 An- und Rückreise
- 126 Autofahren
- 127 Barrierefreies Reisen
- 127 Diplomatische Vertretungen
- 127 Geldfragen
- 128 *Chalkidiki preiswert*
- 128 Informationsquellen
- 129 LGBT+
- 129 Medizinische Versorgung
- 130 Notfälle
- 130 Öffnungszeiten
- 130 Post
- 131 Sprache
- 131 Telefonieren und Internet
- 131 Uhrzeit
- 131 Verhaltenstipps
- 132 Wetter und Reisezeit
- 133 Kleine Sprachhilfe
- 136 Register
- 142 Impressum
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Chalkidiki mit
PC, Smartphone & Co.*
- 144 Karte Zentrumsausschnitt
Thessaloniki

☐ Bilderbuchidylle gibt es zuhauf,
wie hier in Néa Róda **20** (036mt-sb)



Benutzungshinweise

Orientierungssystem

Die in den folgenden Kapiteln beschriebenen Attraktionen sind jeweils mit einer **fortlaufenden magentafarbenen Nummer** (📍) gekennzeichnet, die sich als Ortsmarke im Faltplan oder Ortsplan wiederfindet. Steht die Nummer im Fließtext, verweist sie auf die ausführliche Beschreibung dieser Attraktion.

Alle weiteren Points of Interest wie Unterkünfte, Restaurants oder Cafés tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (📍1).

Die Angabe in **eckigen Klammern** verweist auf das Planquadrat im Faltplan bzw. auf die Seitenzahl des Ortsplans. Beispiele:

📍26 Améa ★★ [E2]

📍28 [S. 144] Takadum €-€€

Befinden sich Points of Interest außerhalb der Ortspläne, kann ihre Lage wie die aller Ortsmarken mithilfe der **begleitenden Web-App** (s. S. 143) angezeigt werden:
www.reise-know-how.de/meintrip/chalkidiki24

🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

👤 Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswertes, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Urlauber ihre Freude haben.

Preiskategorien

Unterkünfte

Die Preise gelten für ein Doppelzimmer mit Frühstück.

€	bis 100 €
€€	100–150 €
€€€	ab 150 €

Gastronomie

Die Angaben beziehen sich auf zwei Hauptgerichte mit Getränk.

€	bis 30 €
€€	30–60 €
€€€	ab 60 €

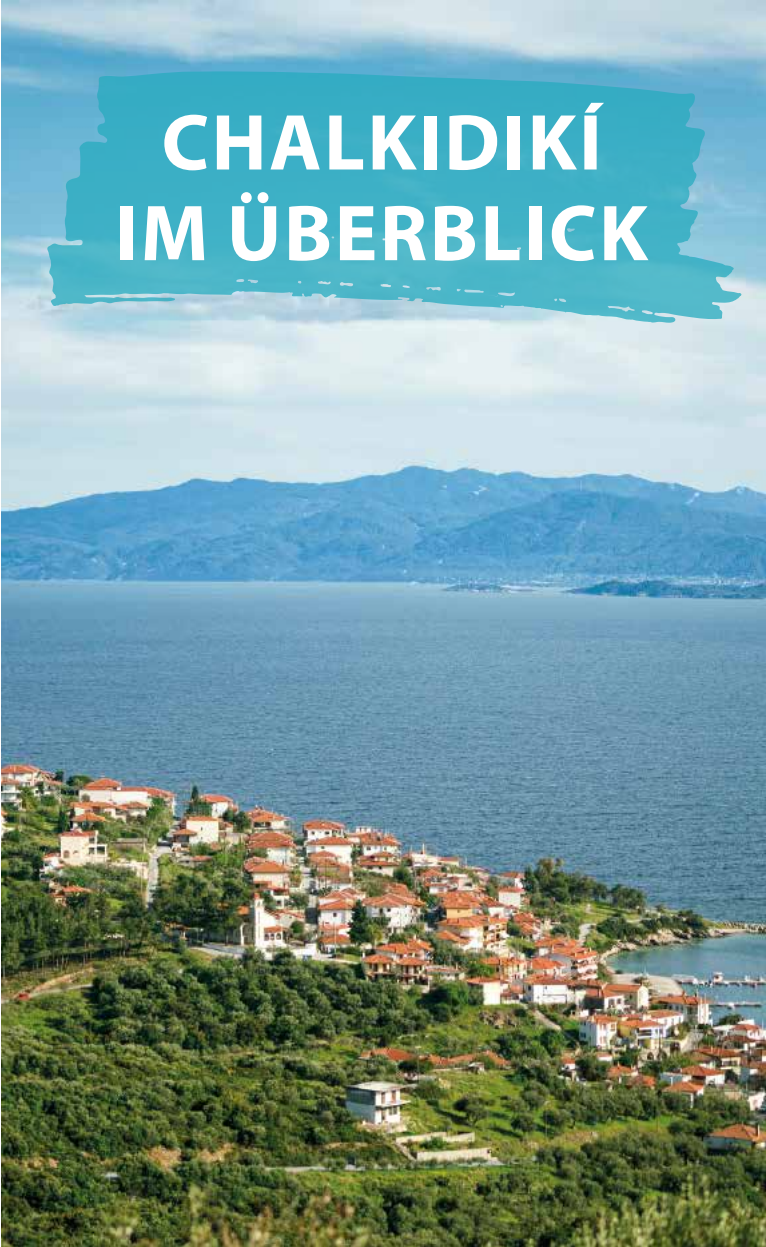
Vorwahlen

- Deutschland: 0049
- Griechenland: 0030
- Österreich: 0043
- Schweiz: 0041

Die Telefonnummern in diesem Buch sind stets mit der entsprechenden Ortsvorwahl, die immer mitgewählt werden muss, aber ohne die Ländervorwahl Griechenlands angegeben.

Weitere Benutzungshinweise (griechische Schreibweisen, Adressangaben ...) s. S. 139.

CHALKIDIKÍ IM ÜBERBLICK



Chalkidiki – ein Porträt

Chalkidiki (auch Halkidiki, gesprochen mit Rachenlaut wie in „Bach“) bezeichnet die rund 2918 km² messende Halbinsel, die sich südöstlich von Thessaloniki, der zweitgrößten Stadt des Landes, erstreckt. Charakteristisch für die nordgriechische Region sind die drei Landzungen, die fingerförmig ins Meer ragen. Seit vielen Jahrzehnten ist die Chalkidiki ein wahres Schwergewicht des Fremdenverkehrs und zählt dank ihrer mehr als 550 km langen Küstenlinie zu den beliebtesten Zielen für Sonnenhungrige und Badefreunde.

☐ *Vorseite: Ruhiger Standort am Meer – das entspannte Pírgadíkia* 27



011mt-9b

Als Teil des historischen **Makedonien** war Chalkidiki bereits im **Altertum** eine wichtige Kulturlandschaft, die von Athenern, Spartanern, Persern und dem makedonischen König Philipp II. sowie seinem Sohn Alexander dem Großen heiß umkämpft war. Unter den Byzantinern und Osmanen war die Region speziell wegen des Bergbaus begehrt, ab Anfang des 20. Jh. siedelten sich immer mehr griechischstämmige Flüchtlinge aus Kleinasien an.

Während das bergige Inland und der östlichste Finger von **dichten Wäldern und wilder Natur** geprägt ist, preist man die beiden anderen Landzungen besonders für ihre **bilderbuchhaften Sandstrände und idyllischen Buchten**, die von aquamarinfarben schillerndem Wasser umspült werden.

Thessaloniki und Umgebung

Traumhaft am Ufer des Thermaischen Golfs gelegen, bietet Thessaloniki (s. S. 18) mit seinen Ausgrabungsstätten, Museen und Kirchen **Kunst und Kultur** vom Feinsten. Hier geht es großstädtisch und temperamentvoll zu. Überall finden sich Überreste der römischen, byzantinischen, osmanischen und modernistischen Epochen. Dank der Tatsache, dass hier die **größte Universität Griechenlands** ihren Sitz hat, mutet die Stadt aber auch erstaunlich jung an und glänzt mit einem lebhaften **Nachtleben**. Berühmt ist die hiesige **Gastronomie**, denn kaum irgendwo sonst im Land waren die kulinarischen Einflüsse so vielfältig. Auch **Shoppingfans** kommen in der Metropole nicht zu kurz.

☐ *Thessaloniki lockt mit geschichtsträchtigen Bauten wie der Rotónda* 5

Zentralregion Chalkidikí – der Westen

Die westliche Zentralregion (s.S.29) erstreckt sich südlich der Bucht von Thessaloniki **7** und wirkt stellenweise recht urban, denn viele Siedlungen gelten als Vororte der zweitgrößten Stadt Griechenlands und auch der **Hauptort** der Verwaltungseinheit, das geruhsame **Polígitros** **10**, liegt hier. Die **Küstenlinie**, die sich nach Süden zieht, bietet attraktive Strandabschnitte, die recht wenig bevölkert sind. Im **Landesinneren** finden sich bekannte Sehenswürdigkeiten wie die **Tropfsteinhöhle von Petrálona** **12** oder die **Ausgrabungsstätte des antiken Ólinthos** **15**.

Zentralregion Chalkidikí – der Osten

Die östliche Zentralregion (s.S.41) bildet einen hügeligen, dicht bewaldeten Landstrich, der zu ausgiebigen **Wanderungen** einlädt. Vielerorts können historisch Interessierte noch Aufschlussreiches über die bewegte Geschichte der Region erfahren, so z. B. im **antiken Stágira** **24**, wo **Aristoteles** (s.S.32) geboren wurde. Auch die lokalen **Traditionen** sind in dieser Region nach wie vor lebendig. Ihnen kann man etwa beim Besuch der Schiffsbauer von **Ierissós** **21** oder der Landwirte in **Arnéa** **26** auf die Spur kommen. Entlang der Küsten locken selten überlaufende **Badeorte**, während man sich bei Interesse an der Mönchsrepublik Áthos (s.S.98) in das lebendige Hafentörchen **Oura-nóupoli** **17** aufmachen sollte.

☒ *Der Fischfang ist in der Region nach wie vor von Bedeutung*

012m-DK



Halbinsel Kassándra

Der **westliche „Finger“** namens Kassándra (s.S.58) gilt als Inbegriff der Urlaubsregion Chalkidikí. Ein Riesenangebot an Gastronomie, Unterkünften und Nachtleben machen die knapp 50 km lange Landzunge zum angesagten Ziel für all jene, die **Erholung, Spaß und Action** miteinander verbinden möchten. Ob man im luxuriösen Resort in **Sáni** **30** oder in einer klassischen Badeort an der Nordküste zwischen **Pefkochóri** **38** und **Néa Fókea** **42** sein Quartier bezieht – die Optionen sind vielfältig. Mit den **abgelegenen Stränden um Posídi** **34** und diversen **Wandergebieten** bietet die Kassándra auch Abenteurern und Aktivurlaubern einiges. Weitestgehend weltfern geht es rund um **Palióuri** **37** und den **Kap Kanastréo** (s.S.70) genannten Ostzipfel der Halbinsel zu. Der ideale Ort für ein romantisches Dinner mit Meerblick ist das entzückende **Áfitos** **41**, wo die Uhren langsam ticken.



Steckbrief Chalkidiki und Thessaloniki

- › **Lage:** südöstlich von Thessaloniki, zwischen dem Thermaischen und dem Strymonischen Golf
- › **Einwohner:** ca. 102.000 (Chalkidiki), ca. 825.000 (Thessaloniki)
- › **Fläche:** ca. 2918 km² (Chalkidiki), ca. 112 km² (Thessaloniki)
- › **Bevölkerungsdichte:** 35 Einw./km² (Chalkidiki), 7366 Einw./km² (Thessaloniki)
- › **Regionalhauptstadt:** Polígiros **10**
- › **Küstenlänge:** ca. 550 km
- › **Höchste Erhebungen:** Áthos [J5] (2033 m), Cholomóndas [E3] (1165 m)
- › **Anzahl der Olivenbäume:** ca. 6 Mio.
- › **Jahresproduktion von Oliven:** 80.000–120.000 Tonnen
- › **Jahresproduktion von Olivenöl:** knapp 8 Mio. Liter

Halbinsel Sithonía

Als **mittlerer „Finger“** ist die Halbinsel Sithonía (s. S. 77) zunächst dank ihrer **einladenden Strände** am glasklaren Meer beliebt. In den größeren Orten wie **Nikíti 44**, **Néos Marmarás 45** und **Sárti 52** geht es trubelig zu, während man es an den Buchten von **Toróni 48** oder **Vourvourouí 53** selbst in der Hauptsaison meist nicht allzu schwer hat, ein einsames Plätzchen zu finden. Bekannt ist die Sithonía auch für ihr **ruhiges Hinterland** mit dem zentralen Gebirgskamm **Ítamos [G5–6]** und dem idyllischen Bergdorf **Parthenónas 46**.

Autonome Mönchsrepublik Áthos

Als Oasen der Stille und Einkehr bestehen die **orthodoxen Klöster** auf dem **östlichen „Finger“** der Chalkidiki rund um den **heiligen Berg Áthos [J5]** (s. S. 98) seit über 1000 Jahren.

Hier erhält man einen überraschend tiefen Einblick in den Alltag der Mönche, von denen manche zeitweise in völliger Askese leben. **Wanderungen** an den Hängen des 2033 m hohen Áthos versprechen ein Naturerlebnis höchster Güte. Allerdings muss ein Besuch in der autonomen Mönchsrepublik gründlich geplant werden und ist **nur Männern** gestattet (s. S. 102).

Unterkunft finden

Als gefragte touristische Destination verfügt die Region Chalkidikí über Übernachtungsmöglichkeiten aller Kategorien. Je nach Saison und Ort können die Preise recht unterschiedlich sein. Speziell zwischen November und Mitte April bleiben viele Adressen wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Eine **Vorausbuchung** empfiehlt sich das ganze Jahr über. Alle Ortschaften der Region erheben eine **Übernachtungsabgabe**, die unterschiedlich hoch ausfallen kann.

Die besten Standorte

Wer mehrere Attraktionen erkunden möchte, mag sich fragen, welche Orte besonders gut als Ausgangsbasis geeignet sind. Durch die überschaubare Größe der Chalkidikí ist kein in diesem Buch beschriebener Standort generell abzulehnen, doch gerade, wenn man neben Strand und Meer noch etwas mehr **Infrastruktur** wünscht und wenn man auf **öffentliche Verkehrsmittel** (s. S. 16) angewiesen ist, haben bestimmte Orte ihre Vorzüge.

In der **Zentralregion** sind das z. B. Néa Moudaniá **14**, Ouranoúpoli **17**, lerissós **21** oder Olimbiáda **23** an der Ostküste, die allesamt nette Ortskerne mit Tavernen, Shops u. v. m. bie-

Meine Literaturtipps

- › Heinemann, Mirko: **Die letzten Byzantiner: Die Vertreibung der Griechen vom Schwarzen Meer** (2019). Der Autor begibt sich auf eine Spurensuche, um der Geschichte seiner Großmutter nachzuforschen, die als Griechin 1917 aus dem Osmanischen Reich vertrieben wurde und somit das Schicksal zahlloser Einwohner Chalkidikís teilte.
- › Hislop, Victoria: **Eine Geschichte von Liebe und Feuer** (2012). Ein fesselnder und brillant recherchierter Roman, der 100 Jahre Geschichte Thessalonikis umfasst. Der junge, in England aufgewachsene Mitos erfährt von der Vergangenheit seiner Großeltern in der Stadt und geht diesem Erbe auf den Grund.
- › Nahmia, Nina: **Réina Gilberta: Ein Kind im Ghetto von Thessaloniki** (2009). Erinnerungen einer griechisch-jüdischen Familie vor dem Abgrund des Holocaust. Die Autorin stellt parallel zum Erzählstrang der Familiengeschichte fast 500 Jahre jüdische Historie in der Stadt dar.
- › Nußbaumer, Heinz: **Der Mönch in mir: Erfahrungen eines Athos-Pilgers für unser Leben** (2017). Eine Liebeserklärung an die Stille und die Spiritualität anhand von Erfahrungen des Autors auf zahlreichen Pilgerreisen durch die Mönchsrepublik.

☞ *Keine Lust auf große Hitze? Auch abseits der Hauptsaison öffnen viele Tavernen, wie hier in Kalamítsi **50**.*